

JULIUS-CLUB
**ein landesweites Leseförderprojekt für Öffentliche Bibliotheken in
Niedersachsen**

- Projektbeschreibung -

Der JULIUS-CLUB („Jugend liest und schreibt“) ist ein niedersachsenweites Projekt zur Literatur- und Leseförderung bei Kindern und Jugendlichen im Alter von 11 bis 14 Jahren. Es wird seit 2007 von der VGH-Stiftung und der Büchereizentrale Niedersachsen sehr erfolgreich durchgeführt. Nachdem der JULIUS-CLUB schon in den letzten vier Jahren rund 19.000 Kinder und Jugendliche begeistert hat, wird er in den Sommerferien 2011 erneut stattfinden.

Projektziele

Spaß am Lesen zu vermitteln, ist oberstes Ziel des JULIUS-CLUBS. Daneben fördert das Projekt Lesekompetenz, Ausdrucksfähigkeit und Textverständnis der 11- bis 14-Jährigen. Ein weiteres wichtiges Anliegen ist die Funktion der teilnehmenden Öffentlichen Bibliotheken als aktive Einrichtungen der Leseförderung in ihrer Kommune. Ebenso wird der Kontakt zwischen Bibliothek und Schulen durch den JULIUS-CLUB ausgebaut, da Projektidee und -informationen über die Fachbereichsleiter Deutsch bzw. die Deutschlehrer aller Schulformen transportiert werden. Es wird angestrebt, diese außerschulische Leistung der Schüler durch die Lehrer im Zeugnis o.ä. positiv zu vermerken.

Wie sollen diese Projektziele erreicht werden?

Die am Projekt teilnehmenden Bibliotheken stellen den JULIUS-CLUB-Mitgliedern im Zeitraum von Juni bis August 2011 eine Auswahl aus 100 Titeln ausgesuchter Kinder- und Jugendliteratur zur Verfügung, die von einer aus Fachleuten bestehenden Jury bestimmt wurden.

Die Jugendlichen werden „Clubmitglied“ des JULIUS-CLUBS ihrer Stadt- oder Gemeindebibliothek und können die Bücher kostenlos und unkompliziert während der Projektlaufzeit ausleihen. Als Belohnung für ihr Lese-Engagement erhalten alle JULIUS-CLUB-Mitglieder ein Diplom, wenn sie mindestens zwei der ausgewählten Titel gelesen und anschließend mit einem Bewertungsbogen beurteilt haben. Teilnehmer, die mehr als fünf Bücher gelesen und bewertet haben, erhalten ein JULIUS-Vielleser-Diplom. Zusätzlich erhält jeder JULIUS-Diplomand ein Geschenk. Dieses wird von der VGH-Stiftung zentral besorgt und finanziert.

Zeitlicher Ablauf

Der JULIUS-CLUB wird vom 23. Juni bis 23. August 2011, also zum Großteil während der Sommerferien, für die Kinder und Jugendlichen angeboten. Das Projekt beginnt mit einer Auftaktveranstaltung, die am 23. Juni 2011 in jeder teilnehmenden Bibliothek durchgeführt werden soll. Beginnend mit dieser Veranstaltung können sich die Teilnehmer für den JULIUS-CLUB in den einzelnen Bibliotheken anmelden und Bücher ausleihen. Bis zum 23. August 2011 haben

die Teilnehmer Zeit, mindestens zwei JULIUS-CLUB-Bücher zu lesen und zu bewerten. Spätestens an diesem Tag müssen die Teilnehmer ihre JULIUS-CLUB-Cards, auf denen die gelesenen Titel vermerkt sind, in der Bibliothek abgeben. Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten sie dafür ein Diplom, das bei der Abschlussveranstaltung, die bis Ende August 2011 in den Bibliotheken stattfindet, vergeben werden.

Um sich für eine Teilnahme am JULIUS-CLUB zu bewerben, senden Sie bitte bis zum 26.11. 2010 das Bewerbungsformular an die Büchereizentrale Niedersachsen.

Das Formular steht im Downloadbereich der Büchereizentrale Niedersachsen unter <http://www.bz-niedersachsen.de> für Sie bereit.

Spätestens in der 50. Kalenderwoche werden die Bescheide für die Teilnahme versandt, um den Bibliotheken genügend Zeit für ihre interne Planung einzuräumen.

Die Bibliotheken erhalten die Titelliste der ausgewählten JULIUS-CLUB-Bücher Mitte Februar, direkt nach der Juryentscheidung.

Die Informationsveranstaltung für Bibliotheken findet am 10. März 2011 in Hannover statt. Bei diesem ersten Treffen der teilnehmenden Bibliotheken können Fragen an die Projektorganisatoren gestellt und Modalitäten und Vorgehensweisen abgesprochen werden.

Eine zentrale Abschlussveranstaltung am 13. Oktober 2011 in Hannover, zu der ebenfalls alle beteiligten Bibliotheken eingeladen werden, stellt den Schlusspunkt des Projektes dar. Bei diesem Treffen werden das Projekt, die Durchführung und die Ergebnisse ausgewertet.

Termine

26. November 2010	Bewerbungsschluss
Mitte Dezember 2010	Mitteilung über die Teilnahme am JULIUS-CLUB
10. März 2011	Auftaktveranstaltung in Hannover
Mitte März 2011	Informationen an Schulen und Kommunen durch VGH-Stiftung
Ab Mitte März 2011	Kontaktaufnahme zwischen Bibliothek und Schule / Kommune / VGH-Regionaldirektion
Anfang Mai 2011	Bereitstellung aller Materialien an die Bibliotheken
Mai 2011	Werbebeginn in den Bibliotheken und im Ort
23. Juni 2011	Auftaktveranstaltungen in den Bibliotheken
Juni/Juli/August 2011	lokale Veranstaltungen in den Bibliotheken
23. August 2011	letzter Abgabetermin für Club-Cards
Ende August 2011	lokale Abschlussveranstaltungen in den Bibliotheken
16. September 2011	Abgabe der Evaluationsbögen durch die Bibliotheken
13. Oktober 2011	offizielle Abschlussveranstaltung in Hannover

Buchauswahl und Präsentation

Ein wesentlicher Bestandteil des Projektes sind die „JULIUS-CLUB - Bücher“. Es handelt sich um aktuelle und für die Zielgruppe ansprechende Buchtitel. Die teilnehmenden Bibliotheken und ein Teil der bisherigen JULIUS-CLUB-Mitglieder wirken an der Auswahl mit. Die Jury entscheidet endgültig Ende Januar über die Titel-Auswahl.

Die Titelauswahl zeichnet sich durch eine große Bandbreite an Themen, Umfang und Niveau aus, um den unterschiedlichen Interessen und Leseentwicklungsstufen der Zielgruppe gerecht zu werden. Bei den ausgewählten Titeln handelt es sich ausschließlich um erzählende Literatur.

Alle Projektbibliotheken erhalten **eine Liste der 100 ausgewählten Titel**. Im Wiki wird ein Informationspool mit bibliographischen Angaben und **Annotationen zu jedem Titel** gemeinsam erarbeitet und dient als Vorlage für die Bewertungsbögen der Jugendlichen, um die abgegebenen Buchbewertungen der Kinder und Jugendlichen zu prüfen. Die Bibliotheken wählen aus den 100 Titeln Bücher für ihre Bibliothek aus und kaufen diese selbstständig. Dafür werden ihnen jeweils mindestens 800,- € Buchetat zur Verfügung gestellt. Eine Etat-Verteilung erfolgt nach der Größe des Einzugsgebiets der Bibliotheken. Die Bibliotheken haben die Möglichkeit weitere Exemplare eigenständig anzuschaffen (z.B. durch eigenen Bibliotheksetat, durch Finanzierung des Fördervereins, durch Spenden der örtlichen Buchhandlung, durch Leihverkehr).

Den JULIUS-CLUB-Bibliotheken ist es möglich, ihre JULIUS-CLUB-Bücher für einen ermäßigten Sonderpreis von 1,90 € (zzgl. MwSt. und Versandkosten) pro Titel bei der Büchereizentrale Niedersachsen einarbeiten zu lassen. Sie erhalten die Titel dann ausleihfertig zurück. Dieses Angebot beinhaltet Foliiierung, Katalogdaten auf CD und Ausstattung der Bücher mit JULIUS-CLUB -Aufkleber. Die Anlieferung bzw. der Versand der Bücher zur Bearbeitung in die Büchereizentrale erfolgt durch die jeweilige Bibliothek. Die Einarbeitung und Rücksendung erfolgt in Terminabsprache mit den Bibliotheken.

Bei eigener Einarbeitung der Bücher erhält die Bibliothek die benötigte Anzahl JULIUS-CLUB-Aufkleber von der Büchereizentrale Niedersachsen auf Anforderung kostenlos zugeschickt.

Die Bücher werden in den Bestand der einzelnen Bibliotheken aufgenommen. Alle JULIUS-CLUB-Titel müssen gemeinsam an einem besonderen Standort in der Bibliothek präsentiert werden und sind durch den JULIUS-CLUB -Aufkleber deutlich vom restlichen Bestand zu unterscheiden.

Anmeldung der Jugendlichen

Damit eine Teilnahme am JULIUS-CLUB unkompliziert möglich ist, werden die Kinder und Jugendlichen als „Clubmitglied“ kostenlos angemeldet. Eine Unterschrift der Eltern ist nicht erforderlich! Den Teilnehmern wird dann eine **JULIUS-CLUB-Card** ausgehändigt, welche die Funktion eines Leseausweises erfüllt und auf der außerdem die bereits gelesenen Titel vermerkt werden. Gleichzeitig wird ihnen ein „JULIUS-CLUB-Leserkonto“ (bei elektronischer Ausleihe) eingerichtet, das nur für die Projektlaufzeit nutzbar ist und für welches keine Benutzungsgebühren anfallen.

Teilnehmer, die bereits Bibliotheksnutzer sind, füllen ebenfalls den Anmeldebogen aus und erhalten auch eine Club-Card. In den entsprechenden Konten wird die Benutzergruppe auf JULIUS geändert und JULIUS im Datensatz eingetragen, damit beim Aufrufen des Kontos sofort ersichtlich ist, ob die betreffende Person Clubmitglied ist.

Ausleihe / Rückgabe

Um so wenig bürokratische Hürden wie möglich aufzubauen, kann jede Bibliothek dies in ihrem Ermessen selbst entscheiden. Generell sollen jedoch keine Gebühren für die Teilnehmer anfallen. Die Projektinitiatoren empfehlen folgende Konditionen und Modalitäten:

Für die Ausleihe der JULIUS-Bücher reicht die JULIUS-CLUB-Card; eine Anmeldung als Leser der Bibliothek ist nicht Voraussetzung. Es besteht die Möglichkeit der einmaligen Verlängerung. Für die JULIUS-CLUB-Titel werden keine Versäumnisgebühren erhoben. Sofern eine Mahnung erforderlich ist, bestimmt die Bibliothek über deren Form. Entlehene Bücher können auf Wunsch

kostenlos vorbestellt werden. Pro Teilnehmer können maximal zwei Bücher für zwei Wochen ausgeliehen werden.

Den auszuleihenden JULIUS-CLUB-Büchern werden **Bewertungsbögen** beigelegt, die von den Teilnehmern auszufüllen sind, um nachzuweisen, dass das Buch gelesen wurde. Bei Rückgabe der Bücher wird von den Bibliotheksmitarbeitern genau geprüft, ob der Bewertungsbogen vollständig ausgefüllt wurde und „echt“ erscheint. Sofern dies der Fall ist, wird der entsprechende Buchtitel in die Club-Card eingetragen.

Um erfolgreich den JULIUS-CLUB abzuschließen, müssen die Teilnehmer mindestens zwei Titel lesen und anhand des Bewertungsbogens beurteilen. Um diese Leistung zu würdigen, erhalten diejenigen ein **JULIUS-Diplom** und einen Preis. Diese werden jedoch erst bei der Abschlussveranstaltung im August ausgehändigt.

Weiterhin hat die Bibliothek die Möglichkeit, die Kinder und Jugendlichen dazu anzuregen, sich mit den gelesenen Büchern kreativ auseinander zu setzen und die entstandenen „Kreativbeiträge“ zu prämiieren. Zu solchen kreativen Beiträgen gehört z.B. das Weiterschreiben einer Geschichte, das Schreiben einer Rezension, das Malen eines Bildes, das Erstellen einer Fotogeschichte, die Entwicklung eines Hörspiels oder das Basteln zu einem Titel – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Eventuell dafür ausgelobte Preise für die Beiträge werden von den Bibliotheken gestellt. Es ist z.B. auch eine Würdigung der Gewinner durch eine Ausstellung in der Bibliothek (oder an einem anderen Ort) möglich, oder die Vergabe von Gutscheinen städtischer Einrichtungen, die die Bibliotheken mittels Sponsoring erhalten. Die Gestaltung dieses Kreativwettbewerbs liegt in der Verantwortung der Bibliothek.

Um den Jugendlichen die Auseinandersetzung mit dem literarischen Stoff zu erleichtern, stellen die Projektinitiatoren jedoch ein **Handout** mit Informationen und Anregungen zur Verfügung. Zusätzlich können die Bibliotheken bei ihrem Veranstaltungsangebot diese kreativen Aspekte auch mit beachten und einbinden (bspw. durch eine Schreibwerkstatt).

Motivationsanreize

Wie die **JULIUS-CLUBS** der vergangenen Jahre gezeigt haben, liegt eine große Motivation zur Teilnahme am JULIUS-CLUB in den gemeinsamen Aktionen, die vor Ort in den Bibliotheken stattfinden. Dazu gehören in jedem Fall eine Auftaktveranstaltung am 23. Juni 2011 sowie eine Abschlussveranstaltung am Ende des Projektes im August 2011. Weiterhin gehören dazu wöchentliche moderierte JULIUS-CLUB -Treffen oder andere Veranstaltungen in diesem Rahmen. Diese Veranstaltungen gestalten die Bibliotheken individuell, gerne auch mit Unterstützung von lokalen Fördervereinen und städtischen Einrichtungen.

Jede Bibliothek wird während des Projektes mit einem finanziellen Zuschuss für die Club-Treffen/Veranstaltungen in Höhe von 500 € von der VGH-Stiftung finanziell unterstützt.

Die Veranstaltungen sollen grundsätzlich kostenlos für die Club-Teilnehmer angeboten werden.

Kooperation mit Schulen

Wichtig für das Gelingen des Projektes ist die frühzeitige Einbindung aller im Umkreis der Bibliothek befindlichen Schulen durch die teilnehmenden Bibliotheken. Die Fachbereichsleiter Deutsch bzw. die Lehrer sollten über die Bibliotheksaktion informiert werden, damit sie innerhalb der Klassen über das Projekt informieren und ihre Schüler zur Teilnahme motivieren.

Um die Relevanz des Projektes zu verdeutlichen, verfasst das **Kultusministerium** ein **Empfehlungsschreiben**, welches den besonderen Charakter des Leseförderprojektes betont. Dieses wird den entsprechenden Schulen zusammen mit einer Erstinformation von der VGH-Stiftung ca. Mitte März 2011 zugeschickt. Des Weiteren erhält die Landesschulbehörde durch die VGH-Stiftung eine Information über das Projekt, um es mit seiner Bedeutung für die Leseförderung an den Schulen zu verankern.

Es wird angestrebt, die außerschulische Leistung der JULIUS-CLUB-Teilnahme eines Schülers durch die Lehrer im Zeugnis vermerken zu lassen. Eine Idee hierbei ist auch der Einfluss auf die mündliche Note im Fach Deutsch, wenn die Schüler erfolgreich am JULIUS-CLUB teilgenommen haben. Die Lehrer können allerdings dazu nicht verpflichtet werden. Die Projektorganisatoren und die Bibliotheken können nur in den jeweiligen Schulen um eine Anerkennung des Diploms bitten.

Funktion der Öffentlichen Bibliotheken als aktive Einrichtungen der Leseförderung

Damit die Bibliotheken nicht nur seitens der Schulen als aktive Einrichtung der Leseförderung wahrgenommen werden, sondern auch von der örtlichen Politik, empfehlen wir, die örtlichen Bürgermeister und/oder Kulturdezernenten über das Projekt zu informieren und sie in den JULIUS-CLUB mit einzubinden. Die Honoratioren könnten bei Auftakt- und Abschlussveranstaltung entsprechende Rollen übernehmen.

Weiterhin ist zu empfehlen, eine intensive Pressearbeit vor Ort zu betreiben. Dafür stehen allgemeine **Informationen für die Presse** zur Verfügung.

Anlässlich des offiziellen Auftaktes am 10. März 2011 bzw. zum Start in den Bibliotheken am 23. Juni 2011, wird die Presse zentral von der VGH-Stiftung informiert. Eine weitere Pressemeldung findet zum Abschluss des Projektes am 13. Oktober statt.

In den Städten mit JULIUS-CLUB-Bibliotheken soll durch **Plakate**, **Flyer** und ausliegende **Lesenzeichen** auf das Projekt aufmerksam gemacht werden. Außerdem ist eine **Homepage** unter www.julius-club.de eingerichtet. Hier wird auf alle teilnehmende Bibliotheken verlinkt. Den teilnehmenden Bibliotheken wird daher empfohlen, auf ihrer eigenen Bibliothekshomepage auf „ihren“ JULIUS-CLUB hinzuweisen.

Evaluation

Der JULIUS-CLUB 2011 soll im Anschluss ausgewertet werden, um Fakten über das Projekt zu ermitteln und Optimierungsmöglichkeiten für das kommende Projektjahr zu ermitteln. Dazu erhalten die teilnehmenden Bibliotheken einen **inhaltlichen** und einen **statistischen Evaluationsbogen**, welchen sie bis zum 26. September 2011 zur Auswertung an die Büchereizentrale übermitteln. Außerdem sollen die jugendlichen Teilnehmer den JULIUS-CLUB mit einem kurzen **Fragebogen „Wie war´s?“** bewerten.